

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 93.:

Dr. Hans Hornig 1.12.1920

Zum 92.:

Dr. Dieter Redlhammer 26.12.1921

Zum 91.:

Dr. Peter Schicke 1.10.1922

Zum 90.:

Prof. Dr. Bernhart Ohnesorge
28.10.1923

Zum 89.:

Dr. Albert Resz 4.12.1924
Dr. Hans Georg Prillwitz 22.12.1924

Zum 88.:

Dr. Walter Pinsdorf 28.11.1925

Zum 87.:

Dr. Gerhard Brod 16.10.1926
Prof. Dr. Horst Lyr 24.10.1926
Prof. Dr. Horst Börner 12.12.1926

Zum 86.:

Dr. Gottfried Neuffer 15.8.1927
Dr. Karl-Heinz Schneider 26.9.1927
Dr. Dr. h.c. Siegfried Hombrecher
29.9.1927

Zum 85.:

Dr. Hansgeorg Pag 3.11.1928
Prof. Dr Rudolf Heitefuss 8.11.1928

Zum 80.:

Dr. Hansheinrich Friedländer 2.10.1933
Dr. Fareed Saba 23.10.1933
Hr. Jürgen Norden 27.11.1933
Dr. Walter Schnübbe 16.12.1933

Zum 75.:

Prof. Dr. Alfred Chukwuwetala Ebenebe
15.11.1938
Dr. Dietrich-Eckhardt Lesemann
26.12.1938

Zum 70.:

Prof. Dr. Richard A. Sikora 30.12.1943

Zum 65.:

Dr. Wolfgang Heidel 12.10.1948
Dr. Max Landes 14.10.1948
Dr. Norbert Dieterich 16.10.1948
Dr. Hubertus Kleeberg 12.11.1948
Prof. Dr. Bernhard Hau 24.12.1948
Hr. Manfred Haluschan 24.12.1948

DPG-Nachwuchs-Exkursion 2013 nach Speyer, Landau, Ludwigshafen, Haßloch



Die diesjährige Exkursion des DPG - Nachwuchses fand vom 16. bis zum 18. Juni 2013 statt.

Sie startete am Oberrhein in der Stadt Speyer mit einem gemeinsamen Abendessen. Die Nachwuchsgruppe bestand aus 15 Personen, die aus Göttingen, Hannover und Braunschweig sowie aus Bonn, Jülich, Aachen und Münster anreisten. Die Exkursion wurde zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für Krankheitsbekämpfung und Resistenzzüchtung bei Getreide, Hülsenfrüchte und Raps unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Zwerger durchgeführt.

Das Wetter war uns hold und mit bis zu 36 Grad wurde es eine gelungene Exkursion. Eine kulinarische Abkühlung erlaubten wir uns in einem Biergarten direkt am Rhein. Leider war es aufgrund des Hochwassers nicht allzu gemütlich, da wir von den Mückenschwärmen attackiert wurden und rasch das Weite suchten. Frau Leinhos zeigte uns als Ortskundige die Stadt und erzählte uns spannende Dinge über den Dom und die Altstadt.

Der nächste Morgen startete früh mit dem Besuch der Firma Saatzucht Schmidt in Landau. Herr Schmidt führte uns durch seinen Betrieb, auf dem er Soja, Weizen und Gerste anbaut. Anschließend besuchten wir die Firma Secobra Saatzucht, wo Herr Kempf uns über seine Felder führte und wir Braun-/Gelbrost und Mehltau an Getreide begutachten konnten. Das Ziel seiner Arbeit ist die Resistenzzüchtung gegen Pilzkrankheiten und die Erzeugung von Sorten, die einen minimalen Einsatz von Wachstumsreglern benötigen und eine hohe Standfestigkeit besitzen.

Der nächste Programmpunkt war die BASF in Ludwigshafen. Herr Ulrich führte uns durch das Besucherzentrum und zeigte uns sehr anschaulich, das »Chemie überall ist«. Im Anschluss bekamen wir durch eine Fahrt über das BASF-Betriebsgelände einen Eindruck von den enormen Dimensionen des Betriebes.

Unsere Fahrt führte dann über die Weinstraße zur Winzergenossenschaft Herxheim am Berg. Wir besichtigten den Fass- und Barriquekeller und durften Riesling und Spätburgunder genießen. Durch die Einladung der BASF konnten wir die regionalen Köstlichkeiten wie Pfälzer Saumagen mit Sauerkraut und Kartoffelbrei genießen.

Der letzte Tag unserer Exkursion führte uns nach Haßloch zum Bundessortenamt, wo 15 Arten von der Rebe über Sonnenblumen und Topinambur bis hin zu Hopfen und Getreide getestet werden. Herr Becker und sein Team führten uns durch den Betrieb und zeigten uns Sortenunterschiede an verschiedenen Kulturen. Ferner wurden Versuchsmaschinen wie das Hege Einzelkornsäugergerät, eine Rollhacke und ein Körnermaishäcksler vorgestellt.

In brütender Hitze schauten wir uns die Feldversuche an und konnten Sortenunterschiede wie z.B. beim Öllein deutlich erkennen. Haßloch hat auch einen Standort für Rebzüchtungen zur Erhaltung wertvoller genetischer Ressourcen, den wir uns gerne ansahen. Marlene Leucker aus Bonn wurde einstimmig als neue stellvertretende Nachwuchssprecherin gewählt. Nach der Einladung zu einem kleinen Snack machte sich der Nachwuchs der DPG wieder in alle Himmelsrichtungen auf den Heimweg.